

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 20

Artikel: Verspätete Osterbotschaft aus Washington
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SIE STIMMT

SIE, nicht wissend was sie soll,
Schießt nach Papas Volksentscheid
Und schreibt überzeugt und zleid:
Woll!

Verspätete Osterbotschaft aus Washington

Wie aus Washington verlautet, ist das Ostereiertütschen zwischen einer schweizerischen und einer alliierten Delegation resultatlos abgebrochen worden, da sich die schweizerischen wie die amerikanischen Eier als gleich hart erwiesen.

fis

Richtigstellung

Böse Zungen sagen, Frau Nörgeli schimpfe lästerlich darüber, daß die

Brotration ab 1. Juni wieder auf 225 Gramm herabgesetzt werde. Frau Nörgeli ermächtigt mich zu der Erklärung, daß an diesem Gered kein wahres Wort sei. 225 Gramm Brot seien ihr mehr als genug, sie protestiere nur dagegen, daß durch diese Einschränkung auch der Bezug von Stückli wieder herabgesetzt werde.

fis

Sportliche Jugend

Am Montagmorgen unterhielten sich meine Zweitkläfpler aufgeregt über das Eishockeyspiel vom Sonntag. Ein Knirps erzählt mir begeistert von Bibi, und als ich ihn in meiner totalen Unkenntnis der Sportgrößen frage, wer denn Bibi sei, staunt mich der Bube an, macht kehrt und ruft seinen Kameraden zu: «Jesses, 's Fröilein weiß nüd emal, wer de Bibi Torriani isch.»

Ich habe mich wieder einmal mehr blamiert in den Augen meiner Zweitkläfpler.

E. Z.

Delmonico

554

ist für Amerika, was Ritz für Europa gewesen, mit der Einschränkung, daß Delmonico in erster Linie Restaurants mit exquisitester Küche pflegte, während nach einem Ausspruch Eduard VII. der Hirtenbub aus dem Wallis «der König der Hoteliers und der Hotelier der Könige» war. Beide Großen aus dem Reiche der Gastronomie und Hotellerie staffeten ihre Etablissements mit unerhörtem Luxus aus, bei dem Orientteppiche — in Zürich von Vidal an der Bahnhofstraße — eine ganz große Rolle spielten.



Bei der Geschäftswelt
bekannt und beliebt

Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH